

Rat hat sich für
letzte Sitzung '83
viel vorgenommen

Stadtwerke werden eine GmbH Strom wird um 4,9% teurer

Auch Wirtschaftsplan und weitere Entgelt-Erhöhungen auf der Tagesordnung / Ratssitzung am 16. Dezember befaßt sich mit 24 Punkten allein im öffentlichen Teil / Pauschale für Seniorenclubs soll gesenkt werden / Über 1 Mill. DM außerplanmäßig

Flensburgs Ratsversammlung hat sich für die letzte Sitzung in dem jetzt zu Ende gehenden Jahr viel vorgenommen. 24 Punkte umfaßt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Ratssitzung am Donnerstag, 16. Dezember, um 18 Uhr, die gestern im Rathaus veröffentlicht wurde. Im Mittelpunkt stehen dabei drei Anträge der Stadtwerke. Es geht um die Erhöhung der Stromtarife ab 1. April 1983 um 4,9 Prozent, um einen Grundsatzbeschluss der Ratsversammlung über die Umwandlung der Stadtwerke in eine Eigengesellschaft der Stadt sowie um die Verabschiedung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 1983. Die Umwandlung der Stadtwerke in die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH.) soll zum 1. Januar 1983 aus „steuerlichen und finanziellen Gründen“ erfolgen, wie es gestern von unterrichteter Seite hieß. Die Stadtwerke wollen die Einzelheiten der Tarifierhöhung, der Änderung ihrer Rechtsform sowie ihren Wirtschaftsplan am morgigen Freitag in einer Pressekonferenz erläutern.

Der Gegenzug gegen die wachsende Eigenverantwortung in der Flensburger Energieversorgung erfolgte blitzschnell in einer Zeit, in der der alte Oberbürgermeister Dr. Bodo Richter schon sein neues Amt in Wuppertal angetreten hatte, der neue Oberbürgermeister Olaf Cord Dielewicz aber noch nicht im Amt war; Zur gleichen Zeit und auf der gleichen Seite, auf der die Vereidigung des neuen OB angekündigt wurde, wurde auch die anstehende Grundsatzentscheidung des Rates bekanntgemacht, die Stadtwerke in eine GmbH umzuwandeln.

Flensburgs neuer OB wird bereits jetzt vereidigt

In der Ratssitzung am 16. Dezember / Amtsantritt
erfolgt am 1. Februar 1983

Flensburgs neuer Oberbürgermeister, Olaf Cord Dielewicz, soll in der nächsten Sitzung der Ratsversammlung am Donnerstag, 16. Dezember, ernannt und vereidigt werden. Dielewicz, der jetzt noch Stadtdirektor von Osterholz-Scharmbeck ist, wird sein Amt am 1. Februar 1983 antreten. Das wurde uns gestern auf Anfrage von Stadtpräsidentin Ingrid Groß bestätigt.

Nach der Gemeindeordnung muß der Oberbürgermeister in öffentlicher Sitzung des Stadtparlaments vereidigt werden, und zwar innerhalb einer bestimmten Frist nach der Zustimmung des Landesinnenministers zur Wahl durch die Ratsversammlung. Außerdem wird das Stadtparlament bis zur Amtsübernahme des neuen Oberbürgermeisters erst wieder am 20. Januar nächsten Jahres zusammentreten, um dann den Etat zu verabschieden. Dieser Termin wäre für die Ernennung und Vereidigung allerdings zu spät. Außerdem soll der neue OB nach unseren Informationen dann

durch wichtige Amtsgeschäfte noch in Osterholz-Scharmbeck verhindert sein. Deshalb wird der amtierende OB, Bürgermeister Dr. Helmut Christensen, dem neuen Chef der Verwaltung bereits am 16. Dezember die Ernennungsurkunde überreichen und die Stadtpräsidentin die Vereidigung vornehmen.

O. C. Dielewicz war am 9. November als Kandidat der SPD-Ratsfraktion im dritten Wahlgang mit 24 gegen 19 Stimmen von der Ratsversammlung gewählt worden. Er ist Nachfolger von Dr. Bodo Richter, der am 1. Oktober den Posten des Oberstadtdirektors in Wuppertal angetreten hat.

Schließlich soll die Ratsversammlung noch die Geschäftsführerin des Verkehrsvereins für Flensburg und Umgebung, Renate Delfs, in den Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege berufen. Renate Delfs wird Nachfolgerin des verstorbenen Verkehrsvereins-Vertreters Rolf Rohde.
bewe.